

Einwohnerfragestunde

Die Zunahme heißer Tage und länger andauernder Hitzewellen führen zu einer Erhöhung der gesundheitlichen Gefährdung des menschlichen Organismus. Es kommt zu einer Häufung hitzebedingter Erkrankungs- und Todesfälle, insbesondere bei vulnerablen Personengruppen, wie älteren und kranken Menschen, Kleinkindern, Säuglingen oder Personen, die im Freien schwer körperlich arbeiten.

Als Reaktion auf die Übersterblichkeit im Sommer 2003 entwickelten einige europäische Staaten Hitzeaktionspläne. Deren Ziel ist es, negativen gesundheitlichen Folgen von Hitze durch präventive Maßnahmen und Informationsangebote vorzubeugen. So hat etwa die europäische Initiative "Mayors Adapt" des Konvents der Bürgermeister Konzepte zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet. Diese umfasst die Verpflichtung, durch lokale Anpassungsstrategien die Klimaresilienz der Stadt zu erhöhen.

Ich frage deshalb:

Welche Konzepte hat die Stadt Frankenthal, um den Folgen der Hitzewellen zu begegnen? Gibt es einen Hitzeaktionsplan – wenn nicht, wann wird ein solcher erarbeitet?

Welche Vorschläge u diesem Thema hat die Klimaschutzmanagerin der Stadt? Wie viel Steuergeld kostet sie, was ist ihr Monatsgehalt?

Wann werden Maßnahmen wie umgesetzt?

Was wird getan, um an allen möglichen Stellen der Stadt Begrünung / auch kleinere Grünflächen zu schaffen?

Werden Bürger mit eingebunden, animiert, etwa Baumpatenschaften zu übernehmen, um diese zu gießen, Grünflächen anzulegen anstatt Steingärten?

Welche Bäume werden in den kommenden Jahren wo gepflanzt/nachgepflanzt?

Hilft die Feuerwehr (wie in andern Kommunen) mit, Grünflächen/Bäume zu bewässern?

Warum hat die Stadt die Brunnen abgestellt? Wie werden diese betrieben? Wie viel Wasser / Strom ist dafür pro Saison nötig? Mit welchem Konzept laufen die Brunnen? Ist es ein Umlaufsystem, das bereits genutztes Wasser wieder einspeist? Wie soll für Ersatz gesorgt werden, für Mensch und Tier?

Was hält die Stadt von Nebelduschen, wie diese in anderen Städten in Betrieb sind? So gibt es etwa in Parks Nebelduschen, Nebelstelen, Bodenfontänen, Wasserspielplätze und Spielplätze mit Wasserspielmöglichkeiten, die an heißen Tagen für Abkühlung sorgen.

Gibt es Trinkwasserbrunnen in Frankenthal? Wenn nein, bis wann werden wie viele wo gebaut? Dies ist Vorgabe der Bundesregierung. Sie hat beschlossen, dass Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an möglichst vielen öffentlichen Orten frei verfügbar sein muss. Kommunen sollen künftig Trinkwasserbrunnen beispielsweise in Parks, Fußgängerzonen und in Einkaufspassagen aufstellen. So soll möglichst allen Bürgern öffentlicher Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu gewährt werden. Leicht verfügbares Trinkwasser ist darüber hinaus auch ein wichtiger Baustein kommunaler Hitzeaktionspläne. So können sich die Menschen besser vor den gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze schützen.

Grüße,

Susanne Müller